

Rundbrief NRW Weihnachten 2018

Liebe Mitglieder des DBSH-NRW,

es war doch gerade erst Weihnachten, Ferien und Jahreswechsel 2017...

Doch seitdem gab es schon wieder viele Ereignisse im DBSH, wir hatten zum Beispiel einen spannenden Fachteil bei der Landesmitgliederversammlung zum Thema Rechts extremismus (die PDF der Referentin können Sie in der Landesgeschäftsstelle abrufen), die Hochschulgruppen waren sehr aktiv, neue sind entstanden – die Vernetzung klappt also beim Jungen DBSH. Unsere Senior*innen waren wieder auf Bildungsreise dank eines hervorragend engagierten Orgateams. Der

Landesvorstand war fleißig wie immer und hat zusammen mit der Landesfachgruppe Arbeits- und Tarifrrecht gefühlt 1000 Anfragen beantwortet. Aber das wissen Sie alles längst, wenn Sie aufmerksam unsere Rundbriefe lesen und Aktuelles auf der Homepage und bei Facebook verfolgen.

Wir bleiben ein Mitmachverband und bieten viele Chancen sich zu engagieren und neue Projekte zu starten. Nächstes Jahr wählen wir einen neuen Landesvorstand, auch hier werden engagierte Menschen gesucht!

Wir wünschen allen frohe Feiertage, einen guten Jahreswechsel und alles Gute für 2019.

Waltraud Himmelmann, Stephan Leidiger, Ilona Wüllenweber, Harald Vogel, Christin Schörmann und Birgit Böttiger

Neues aus den Bezirksverbänden (BV)

Köln/ Bonn/ Rhein-Sieg-Kreis

Im Bezirk haben sich auch 2018 wieder informelle und formelle Treffen monatlich abgewechselt. Neben den Stammtischen in der „Alten Feuerwache“ führten uns in der zweiten Jahreshälfte zwei Arbeitsplatz erkundungen an die Arbeitsplätze von Verbandskolleg*innen: Looks e.V. ist eine Anlauf- und Beratungsstelle für Jungs, junge Männer und trans*-Personen in der mann*männlichen Sexarbeit im Raum Köln. Schwerpunkt der Arbeit ist die Präventionsarbeit vor sexuell übertragbaren Erkrankungen (HIV/STI). Zudem findet in regelmäßigen Abständen Streetwork in den Orten statt, in denen die Klient*innen ihrer Arbeit nachgehen. Die Adressat*innen, die sich überwiegend in der Armutsprostitution befinden, erhalten bei Looks e.V. nicht nur Informationen über Safer Sex, sondern auch die Möglichkeit eine Grundversorgung (Wäsche waschen, Essens spenden, Kleidung, Dusche, medizinische Grundversorgung) und können sich zu Fragen rund um Wohnen, Arbeit und Behördenangelegenheiten beraten und begleiten zu lassen. Mit Beginn des neuen Jahres 2019 muss Looks e.V. aus den Räumlichkeiten aufgrund von Sanierungsarbeiten raus. Bisher konnte noch kein geeignetes Objekt gefunden werden. Bei der Suche stößt vor allem die Erwähnung der Zielgruppe auf Ablehnung.

Beim zweiten Fachabend waren interessierte Mitglieder im „Forschungs- und Beratungszentrum für Unterstützte Kommunikation“ der Universität zu Köln zu Gast, wo eine langjährige Verbandskollegin von ihrer spannenden Arbeit berichtete. Aufgabe der



„Es geht nicht darum, was unter dem Weihnachtsbaum liegt, sondern wer um ihn herum steht.“

Inhaltsverzeichnis

Rundbrief NRW Weihnachten 2018	1	Neuigkeiten aus dem Verband	3
Neues aus den Bezirksverbänden	1	Neuigkeiten rund um die Soziale Arbeit	5
Aktuelles aus den Landesfachgruppen	2	Termine	6

Beratungsstelle ist die Durchführung von Diagnostik- und Beratungsgesprächen mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ohne verständliche Lautsprache und deren Angehörigen sowie der pädagogisch-therapeutisch tätigen Professionellen. Ziel der UK-Beratungen ist es, eine den Rahmenbedingungen entsprechende und dem Entwicklungsstand der betroffenen Person angemessene Versorgungs- und Therapieempfehlung auszusprechen, die alle Beteiligten in die Förderung mit einschließt. Nur so sind langfristige Fortschritte in der Kommunikation und Interaktion zu gewährleisten. Hinzu kamen zwei Veranstaltungen der DBSH-Hochschulgruppe (s.u.), die selbstverständlich für alle Interessierten offenstanden und genutzt wurden.

Stephan.Leidiger@dbsh-nrw.de

Für Rückfragen bezüglich einzelner Termine der Bezirksverbände, bei einem Aufnahmewunsch in die Mailverteiler oder bei sonstigen Fragen schreiben Sie bitte eine E-mail an info@dbsh-nrw.de.

Aktuelles aus den Landesfachgruppen (LFG)

55 Plus

Die 23. Fach- und Bildungsreise des DBSH FB 55 Plus führte vom 16. bis 22. September 2018 nach Wilhelmshaven. Wenn Sie mehr erfahren wollen, schauen Sie auf die Homepage www.dbsh.de/www.dbsh.de/der-dbsh/dbsh-seniorinnen/dbsh-55-plus.

Christiane.Wetzel.wetzelch@gmx.de

Ehrenfeier

Von Beginn seiner Mitgliedschaft an ist Harald Vogel aktives Mitglied im DBSH e.V.

Unter anderem war er für die Kinder und Jugendhilfe unterwegs und führte die Geschäfte des Bundes. Er vertritt uns bis heute im dbb NRW. Zur Ehrenfeier anlässlich des nun 80jährigen Seniorenvertreters, langjährigen Finanzreferenten und weiter aktivem Vorstandsmitgliedes trafen sich Vertreter*innen des Bezirks und des Landesverbandes in Siegburg. Der Bezirk Köln-Bonn-Rhein-Sieg-Kreis und der Landesvorstand NRW danken Harald von ganzem Herzen. Weiter so!



Harald Vogel sitzt hier in der Mitte
(Quelle: Waltraud Himmelmann)

Landesfachgruppe Arbeits- und Tariffrecht (LAT)

Die LAT informiert: Tagung der Bundestarifkommission des DBSH

Vom 5.-7. Oktober 2018 trafen sich die Landesvertreter*innen des Bereiches „Tarif“ aus elf Bundesländern in Königswinter zu ihrer jährlichen Sitzung. Unser Landesverband wurde durch Wolfgang Stobbe vertreten. Schwerpunkt des Seminarteils waren die Themen „Tarifpolitik und Streik“, die „Grundlagen des Tariffrechts“ und „Fragen des Sozial- und Erziehungsdienstes“. Daneben lagen die Schwerpunkte des Austausches und der Diskussionen bei den anstehenden „Entgelttarifverhandlungen im Bereich des TV-L“ und bei dem Stand der „Tarifverhandlungen zur neuen Entgeltordnung im TV-L“.

Entgelttarifverhandlungen: Bis zur Forderungsfindung, die am 20. Dezember 2018 bei der Sitzung der Bundestarifkommission der dbb tarifunion erfolgen wird, werden sogenannte Branchentage durchgeführt. Hier wird jeweils vor Ort mit den Gewerkschaftsmitgliedern diskutiert und besprochen, welche Forderungen die Gewerkschaft aufstellen soll. Auch der DBSH in Berlin wird einen solchen Branchentag durchführen und zwar am 13. November 2018. Der Verhandlungsbeginn mit der Arbeitgeberseite, der Tarifgemeinschaft der Länder (TdL) ist für den 21. Januar 2019 terminiert. Im Anschluss daran kann es dann gegebenenfalls schon zu ersten Streikaktionen kommen.

Entgeltordnung im TV-L: Hier stockten die Verhandlungen etwas, weil die Arbeitgeberseite diese erst mal aussetzten, sie sind aber am 29. Oktober 2018 wieder aufgenommen worden. Aus Sicht des DBSH wurde überlegt, ob eine Übernahme der Regelungen aus dem

Bereich des Sozial- und Erziehungsdienstes des TvöD verlangt werden soll oder die Tabellensystematik des TV-L beibehalten wird, bei einer allerdings höheren Eingruppierung der im Sozial- und Erziehungsdienst Tätigen. Die Tendenz ging eher zu der höheren Eingruppierung. Es liegt hier bereits ein konkreter Antrag des DBSH an die dbb tarifunion vor, und zwar zu fordern, dass die Eingruppierung von Sozialarbeiter*innen in der Jugendsozialarbeit, in den bezirklichen Jugendämtern und den regionalen Sozialpädagogischen Diensten in die „EG11“ geschehen soll. Bis Mai 2019 könnten noch weitere Forderungen formuliert und über die Landesverbände an die Bundestarifbeauftragte des DBSH Gaby Böhme weitergeleitet werden.

Wolfgang Stobbe, 02461/348478
wolfgang.stobbe@dbsh-nrw.de

Junger DBSH-NRW

Hochschulgruppe Köln

Erst Anfang des Jahres haben sich einige Menschen in Köln zusammen gefunden und eine Gruppe des Jungen DBSH in Köln zu aktivieren. Seit dem ist schon einiges passiert! Gemeinsam mit der Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus haben wir in der TH Köln einen Workshop zum Thema „Gedenkstättenfahrten als Präventionsarbeit“ veranstaltet. Auch bei der großen Demonstration gegen das Polizeiaufgabengesetz in Düsseldorf und bei „Köln zeigt Haltung“ waren Vertreter*innen von uns dabei.



(Quelle: Johanna Braun)

Weiter war unser Filmabend („In Sachen Kaminski“) mit anschließender kritischer Auseinandersetzung von Studierenden und Praktiker*innen ein voller Erfolg und schreit nach einer Fortsetzung. Außerdem haben wir bei Praxismessen und anderen Gelegenheiten

an den Hochschulen die Arbeit des (Jungen) DBSH vorgestellt und so auch direkt neue Aktive gewonnen, die zu unseren ersten offenen Treffen erschienen und voller neuer Ideen und Energie sind. Wir freuen uns im kommenden Jahr gemeinsam mit den anderen Hochschulgruppen in NRW und hoffentlich vielen anderen den Internationalen Tag der Sozialen Arbeit zu feiern!

Johanna Braun –
jdbsh-koeln@dbsh-nrw.de
Hochschulgruppe Münster

In Münster sind wir weiterhin sehr aktiv. Mit dem Umzug des Fachbereichs an einen neuen Standort ist auch unsere Hochschulgruppe umgezogen. Die regelmäßigen Hochschulgruppentreffen finden jetzt im Gebäude „Friesenring“ statt. Und auch der einmal monatlich stattfindende Stammtisch für Studierende und Erwerbstätige aus der Sozialen Arbeit hat die Lokalität ins „blaue Haus“ gewechselt.

Wir haben uns in den letzten Wochen intensiv der Auswertung unserer Befragung zum Thema „finanzielle Situation in der Studierendenschaft der Sozialen Arbeit“ gewidmet. Mit der Befragung haben wir 848 Studierende erreicht und konnten somit ein sehr valides Ergebnis gewinnen. Kernaussage der Befragung ist, dass jeder vierte Befragte mit den monatlichen Einnahmen unter dem Hartz VI Regelsatz von derzeit 416€ liegt, trotz dass ca. $\frac{3}{4}$ der Studierendenschaft neben dem Studium einem Nebenjob nachkommt und die Hälfte dieser Leute arbeiten geht, weil es für den Lebensunterhalt „zwingend notwendig ist“. Das Praxissemester hat darüber hinaus finanziell prekäre Auswirkungen auf die ökonomische Situation der Studierenden, erhalten doch gerade einmal 20% der Trägervertreter*innen von ihren Praktikumsstellen eine finanzielle Vergütung – der Rest geht leer aus.

Diese Bilanzen haben wir am 21. November 2018 bereits auf der Praxismesse der FH Münster vorgestellt und sind mit Kommilitonen, aber auch Trägervertreter*innen in Kontakt gekommen. Ein umfassendes Ergebnis hierzu wird 2019 folgen. Bis dahin werden wir weiter auswerten, beabsichtigen aber auch, mit den Praxisstellen und Finanzierungsträgern in den Dialog zu gehen, damit Praktika vergütet werden.

Simon Hilmes –
jdbsh-muenster@dbsh-nrw.de



Praxismesse in Münster (Quelle: Simon Hilmes)

Neuigkeiten aus dem Verband

Kirchentag 2019 in Dortmund – mit uns!

Der nächste Evangelische Kirchentag findet vom 19.-23. Juni 2019 in Dortmund statt. Der DBSH plant wie andere Gewerkschaften, dort mit einem Messestand präsent zu sein. Unser Fachbereich Werteorientierte Sozialarbeit (früher Christliche Sozialarbeit, jetzt zusammen mit Humanistischer Sozialarbeit aktiv) wurde vom Kirchentag angeschrieben und hat die Teilnahme erfolgreich beim Bund angestoßen.

Die Leitung des Fachbereiches Ulrike Faust und Wolfgang Schneider kümmert sich um das Organisatorische, sie können aber nicht vor Ort sein.

Wer mag hier mithelfen? Sind unter Euch Interessierte, die bei der Standbesetzung mithelfen können? Motto: je mehr desto kürzere Einsatzzeiten.

Safe the date und meldet euch bei mir! Dabei könnt ihr dann natürlich die eine oder andere Veranstaltung mit „Standausweis“ mitnehmen.

Waltraud Himmelmann

Junger DBSH beim 5. Berufskongress für Soziale Arbeit

Auf dem herbstlichen und malerischen Gelände des Evangelischen Johannesstiftes in Spandau fand bei sonnig-kaltem Wetter vom 18.-20. Oktober 2018 der 5. Berufskongress für Soziale Arbeit statt. Das Thema war die

„Haltung der Profession Soziale Arbeit“. Unter der Überschrift – Engagement durch Erkenntnis – wurde in einem breiten und zugleich tiefen Programm den Fragen nachgegangen: Was bedeutet Haltung im Zusammenhang mit Sozialer Arbeit? Wie sieht eine solche Haltung innerhalb der Profession aus? Welche Kompetenzen sind für eine professionelle Haltung nötig und kann eine Haltung erlernt werden?

Neben dem professionellen Input diente der Berufskongress dem Jungen DBSH sowie dessen Hochschulgruppen als kleines bundesweites Vernetzungstreffen des Jungen DBSH. Der JDBSH-NRW (vertreten durch Köln und Dortmund) traf im Spandauer Forst auf Vertreter*innen der Hochschulgruppen aus München, Freiburg, Berlin, Bremen, Kiel und Hamburg.



(Quelle: Nicole Pletttau)

Durch die hervorragende Organisation des Bundesvorstandes JDBSH war es möglich, in einer gemeinsamen Unterkunft auf dem Kongressgelände Zeit für Kennenlerngespräche, Informationsaustausch und gemeinsame Planungen zu finden. Diese bundesweiten Treffen sind wichtig für unsere Hochschularbeit, weil sie motivieren und neue Impulse geben.

Viele Problemlagen Studierender und Berufseinsteiger*innen sind bundesweit ähnlich. Durch bestehende Arbeiten, Impulse und den Austausch können Arbeitsgrundlagen anderer Gruppen unterstützt als auch „empowert“ werden. So hilft der Berliner JDBSH mit dem „Netzwerk prekäres Praktikum“ die Diskussion zur Vergütung des Praktikums in NRW zu beleben.

Beim JDBSH ist spürbar, dass Engagement nicht nur aus Erkenntnis erwächst, sondern auch aus Solidarität. Laut der Leitlinie des 5. Berufskongress ging es unter der Überschrift

„Engagement aus Erkenntnis“ auch um die „Perspektive der nachwachsenden Generation“. Der JDBSH hat sich dieser Aufgabe angenommen und sich als fester Bestandteil des Berufskongresses gezeigt. Für die tiefgehende Diskussionsfähigkeit der „nachwachsenden Generation“ waren die Beiträge des Social Science Slams am Eröffnungsabend ein fulminanter Beweis. Die Slamerin Tugce Asal verwies auf die notwendige Bearbeitung von blinden Flecken unserer Profession im Kontext der Diversität unserer modernen Gesellschaft. Ihr Bericht über die Perspektive junger türkischer Mädchen und Frauen in Hinsicht auf ihre eigene Sexualität zeigt die Bedeutung der ständigen Reflexion unserer eigenen Kulturannahmen. Kim Röttler slamte in beeindruckender Weise über das Verständnis der Sozialen Arbeit als Profession. Sie machte damit deutlich, wie wichtig eine selbstbewusste Profession für die ethische Haltung ihrer Mitglieder ist. Dass Soziale Arbeit sich auch in Politik einmischen muss, war für den Slamer Henry Block keine Frage. Er stellte somit direkt die passende Strategie zur Beeinflussung politischer Entscheidungen in den Fokus seines Beitrags. Weitere JDBSH Mitglieder bereiteten Workshops vor und bereicherten den Kongress mit ihren Wort- und Unterstützungsbeiträgen.

Der DBSH hat mit der langjährigen Ausarbeitung einer Berufsethik für die Soziale Arbeit und der Einrichtung einer Ethik-Kommission die Basis für einen fundierten Diskurs über die Haltung der Sozialen Arbeit als Menschenrechtsprofession geschaffen. Die Haltung der Sozialen Arbeit fußt auf dem Artikel 1 unseres Grundgesetzes „Die Würde des Menschen ist unantastbar“. Die Gültigkeit dieses Grundsatzes für alle Menschen ist keineswegs selbstverständlich. Dies wurde in jüngeren politischen Diskursen nicht nur zur Migrationspolitik deutlich. Eine Haltung, die das Recht auf eine unantastbare Würde eines jeden Menschen vorsieht, muss stets erarbeitet werden. Im Umkehrschluss ist damit eine Haltung erlernbar und führt zu Erkenntnis. Im besten Fall führt diese Erkenntnis zu Engagement, wie der 5. Berufskongress für Soziale Arbeit gezeigt hat.

Sebastian Kreimer –
jdbsh-dortmund@dbsh-nrw.de



Junge Aktive aus NRW auf dem Berufskongress (Quelle: Nicole Plettau)

Landesvorstand sucht Nachwuchs

Im nächsten Jahr wählen wir in NRW einen neuen Landesvorstand und einige amtierende Mitglieder werden ausscheiden. Das ist Ihre Chance, in eine höchst attraktive ehrenamtliche Tätigkeit einzusteigen. Interessante Begegnungen und Erfahrungen sind garantiert. Eine Begleitung und Einarbeitung durch den amtierenden Vorstand ist selbstverständlich. Kommen Sie doch einfach zu einer der nächsten Landesvorstandssitzungen und schnuppern in die Vorstandsarbeit hinein. Termine stehen am Ende dieses Newsletters und Fragen werden durch die Landesgeschäftsstelle beantwortet.

info@dbsh-nrw.de

Verleihung des Zertifikats Verbandsmanagerin im DBSH

Christin Schörmann erhielt am 02. Dezember 2018 in Trier das Zertifikat zur „Verbandsmanagerin im DBSH“ mit weiteren Abschlussabsolvent*innen überreicht. Sie nahm erfolgreich in einem Zeitraum von maximal 5 Jahren an allen Modulen der Schulung des DBSH-Institut teil. Ihre Abschlussarbeit beschäftigte sie sich mit dem spannenden Thema „Aufbau eines Betriebsrats“. Das DBSH-Institut schult in vier Modulen die Teilnehmer*innen im Verbandsmanagement. Im Modul I geht es um die „effektive Organisation der (Verbands-) Arbeit“. Das Modul II beschäftigt sich mit dem Thema „Führen als Aufgabe“. Im Modul III beschäftigen sich die Teilnehmer*innen mit der

„Mitgliedergewinnung, -betreuung und -aktivierung“ und im Modul IV steht die „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ auf der Agenda. Neben den Modulen der Fort- und Weiterbildungen werden weitere Module im Bereich der Reflexion des beruflichen Handelns angeboten. Ausbildungsbegleitend beinhaltet die Fort- und Weiterbildung berufsfachlich relevante Praxisanteile. Die Teilnehmer des Zertifikatskurses „Verbandsmanagement“ werden nach Absolvierung der Module vom DBSH das Zertifikat „Verbandsmanager/in – Zertifikat des DBSH“ erhalten. Auch im nächsten Jahr werden die Module fortgesetzt. Gerne lassen wir weitere Mitglieder schulen: Bei Interesse wenden Sie sich an den Landesvorstand NRW.

Waltraud Himmelmann



(Ch. Schörmann (4.v.l))

Quelle: Waltraud Himmelmann)

Bundesdelegiertenversammlung erfolgreich

Hoch über den Dächern von Trier fand die Bundesdelegiertenversammlung am ersten Adventswochenende statt. Im Mittelpunkt der Debatten standen die Haushaltspläne bis 2020, sozialpolitische Positionen, Satzungsfragen u.a.

Frische Luft und neue Energie schnappten die Teilnehmer*innen am Abend beim Besuch des Weihnachtsmarkts oder bei einem Spaziergang rund um das Robert Schumann Haus. Wesentlich sind neben der Bundesdelegiertenversammlung natürlich die persönlichen Gespräche, die Begegnungen mit Aktiven aus dem gesamten Bundesgebiet. Es darf gelacht und gestritten werden. Für NRW nahmen Stephan Leidiger, Ilona Wüllenweber, Wolfgang Stobbe, Beate Huck-Jakobs, Christa Lütkehaus und Waltraud Himmelmann teil. Die

nächste Landesvorstandssitzung findet am 19. Januar statt: Interessierte Mitglieder können gerne kommen. Ein Tagesordnungspunkt: Die Resultate der BDV.

Waltraud Himmelmann



(Quelle: Klaus-Peter Glimm)

Neuigkeiten rund um die Soziale Arbeit

Umfrage

Zwei Masterstudentinnen der Universität Bielefeld wollen im Rahmen einer Veranstaltung des Lehrstuhls „Innovations- und Technologiemanagement“ eine Umfrage durchführen. Es geht um ein Start-Up, welches sich auf digitale Tagesdokumentation für pädagogische Berufe spezialisiert hat. Sie wollen herausfinden, ob Sozialarbeiter*innen in der Software einen Mehrwert sehen. Wer Interesse hat die Studentinnen zu unterstützen, Kontakt ist möglich über die Landesgeschäftsstelle.

100 Jahre Frauenwahlrecht am 12. November 2018

Wir mögen es kaum glauben, aber es ist erst 100 Jahre her, dass den Frauen in Deutschland das Wahlrecht zugestanden wurde. Dafür hatten Generationen von Frauen hart gekämpft. Unvorstellbar, dass Demokratie ohne Frauen funktionieren sollte.

Heute ist die Gleichberechtigung von Frau und Mann im Artikel 3 unseres Grundgesetzes festgeschrieben. Einige von uns können sich noch aus eigener Betroffenheit erinnern, dass bis in die 70er Jahre die Ehemänner entscheiden konnten, ob ihre Frau berufstätig sein durfte, den Führerschein machte oder ein

eigenes Bankkonto eröffnen durfte. Das ist nicht wirklich lange her. Auch hier verdanken wir streitbaren Frauen, dass sich das änderte. Leider ist die vollständige Gleichstellung von Frauen und Männern auch 2018 immer noch nicht erreicht. Es sind die Frauen, die immer noch bis zu 21% weniger verdienen, die mit kleinsten Renten im Alter auskommen müssen. Führungskräfte sind weiterhin überwiegend Männer. Ohne Frauenquote wird sich das vermutlich auch nicht ändern. Weder politisch noch wirtschaftlich. In den Köpfen der Frauen und der Männer und bezüglich der Organisation des Spagats Familie und Beruf ist noch viel zu tun. Auch die Arbeitgeber*innen haben hier noch viel kreativen Spielraum für neue Ideen nicht nur der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, sondern der gleichen Be- und Entlastung der männlichen wie der weiblichen Arbeitnehmer*innen. Es scheint so, als ob die jungen Frauen sich auf der sicheren Seite und gleichberechtigt fühlen. Aber verschiedene Kräfte stellen diese Basics unserer demokratischen Grundordnung in Frage. Es gilt gerade jetzt aufmerksam wach und kämpferisch zu bleiben – oder zu werden. Gelegenheit dazu bietet nicht zuletzt die Frauenarbeit und Gleichstellungsarbeit des DBSH. Klinken Sie sich ein, machen Sie mit und helfen Sie mit hier am Ball zu bleiben.

Birgit Böttiger

Termine im DBSH NRW

19. Januar 2019

Landesvorstandssitzung
Dortmund

25. - 27. Januar 2019

Treffen d. Funktionsbereich der
„Kinder- und Jugendhilfe“
Königswinter

23. Februar 2019

Vernetzungstreffen JDBSH-NRW
TBA

2. März 2019

Landesvorstandssitzung
Essen

19. März 2019

Internationaler Tag der Sozialen Arbeit
überall

27. April 2019

Landesvorstandssitzung
Essen

11. Mai 2019

Landesmitgliederversammlung
Dortmund

13. - 17. Mai 2019

Bildungsreise 55+
Köln

20. - 21. Mai 2019

dbb Gewerkschaftstag
Neuss

19. - 23. Juni 2019

Ev. Kirchentag
Dortmund

Redaktionsschluss für den nächsten Rundbrief ist der 16. Februar 2019

Achtung: alle Aktiven des DBSH-NRW sind
erreichbar per Email nach dem Muster
Vorname.Nachname@dbsh-nrw.de oder
über die Landesgeschäftsstelle (LGst.)
Aktuelles finden Sie immer unter
www.dbsh-nrw.de.

Impressum:

Verantwortlich:
Vorsitzende Waltraud Himmelmann
Redaktion:
Ilona Wüllenweber,
Birgit Böttiger und Stephan Leidiger
Landesgeschäftsstelle:
Otto-Wels-Straße 26, 33102 Paderborn
Tel.: 05251/8780-144 Fax: -145
www.dbsh-nrw.de
Mail: info@dbsh-nrw.de